|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prüfliste für die Beantragung von Zuwendungen für Feuerwehrfahrzeuge** (Anlage 3b zur BSFRL vom 25. Februar 2020) | | | |
| **Antrag der Stadt/Gemeinde:** |  |  |  |
| **beantragte Maßnahme:** |  |  |  |
| **Stadt-/Ortsteil/Feuerwehr** |  |  |  |
| **Antrag vom:** |  |  |  |
|  |  |  |  |
| **Erforderliche Unterlagen des Antragstellers (in einfacher Ausfertigung)** | **Ergänzende Informationen** | **Erledigt ()** | **Hand-zeichen** |
| Antragsformular 6.37 OFD (Anlage 2 Nr. 3.1 BSFRL) |  |  |  |
| Erläuterungsbericht des Antragstellers (Ersatz- oder Ergänzungsbeschaffung, Fahrzeugumstellungen innerhalb der Kommune geplant, etc.) (Anlage 2 Nr. 3.2 BSFRL) | Die Maßnahme muss sich in der Bedarfs- und Entwicklungsplanung des Antragstellers widerspiegeln, bei Maßnahmen mit überörtlichem Charakter auch in der des Landkreises (Nr. 1.4 BSFRL). |  |  |
| Kopie Bedarfs- und Entwicklungsplanung (Anlage 2 Nr. 3.3 BSFRL  i.V.m. § 3 Abs. 1 Nr. 1 HBKG) | Datierung der Ausgabe:  Beschlussfassung vom:  Wurde bereits vorgelegt im Jahr:  Übermittlung erfolgt in elektronischer Form . |  |  |
| Ausbildungsstatistik für die Einsatzabteilung(en) (Anlage 2 Nr. 3.4 BSFRL).  **Bitte keine personenbezogenen Daten vorlegen!** | Bitte immer die Ausbildungsübersicht für alle Stadt- bzw. Ortsteilwehren vorlegen und auf Plausibilität prüfen.  Daten vergleichbar mit der "Ausbildungsstatistik" aus FLORIX-Hessen sind ausreichend. Zusätzliche Erläuterungen sind möglich. |  |  |
| Bei Ersatzbeschaffung: Daten des Altfahrzeugs bzw. der Altfahrzeuge (Anlage 2 Nr. 3.5 BSFRL) | Typ:  Erstzulassung:  amtl. Kennzeichen:  ggf. abweichender Standort: |  |  |
| Vorläufiger Finanzierungsplan (Anlage 2 Nr. 3.6 BSFRL) | Muster siehe Anlage 4 BSFRL. |  |  |
| Bei Personal- bzw. Ausbildungsdefiziten: Erklärung des Aufgabenträgers (Magistrat bzw. Gemeindevorstand) gegenüber der Brandschutzaufsicht, dass die vorhandenen Defizite baldmöglichst behoben werden und durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt ist, dass ein sicheres und vorschriftsmäßiges Tätigwerden der Einsatzkräfte gewährleistet werden kann (Anlage 2 Nr. 3.7 BSFRL). | Nur erforderlich, falls die vorgelegte Ausbildungsstatistik zum Zeitpunkt der Antragstellung zeigt, dass die zum bestimmungsgemäßen Einsatz notwendige(n) Fahrzeugbesatzung(en) nebst Ausfallreserve(n) nicht immer vollständig vorhanden sind bzw. noch nicht sämtliche Ausbildungsnachweise vorliegen. |  |  |
| **Antragsprüfung und Bewertung durch den Landkreis\*** | **Ergänzende Informationen** | **geprüft ()** | **Hand-zeichen** |
| Prüfung der vorgenannten Antragsunterlagen auf Vollständigkeit und Plausibilität (Nr. 4.1 BSFRL) | Unvollständige Anträge dürfen von den Landkreisen nicht in die Prioritätenliste aufgenommen oder an das zuständige Ministerium weitergegeben werden. |  |  |
| Ist die Umsetzung der Maßnahme für das Haushaltsjahr nach der Beantragung geplant? (Nr. 4.1 BSFRL) | Antrag (siehe Nr. 6 des Formulars 6.37 OFD) und Finanzplanung müssen den Beginn der Umsetzung für das folgende Haushaltsjahr vorsehen. |  |  |
| Bei Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen:  Wird die Regelnutzungsdauer ausgeschöpft? (Anlage 2 Nr. 1.1 BSFRL) | Die Antragstellung ist grundsätzlich erst frühestens zwei Jahre vor Erreichen der Regelnutzungsdauer für das Altfahrzeug möglich. |  |  |
| Begründete fachliche Stellungnahme des Landkreises beigefügt? (Nr. 4.1 und Anlage 2 Nr. 3.7 BSFRL) | Die FwOV ist besonders zu berücksichtigen. Bei Abweichungen zum vorgelegten Bedarfs- und Entwicklungsplan ist darauf besonders einzugehen. |  |  |
| Soweit zutreffend: Die Erklärung des Aufgabenträgers zur baldmöglichen Behebung vorhandener Personal- bzw. Ausbildungsdefizite ist plausibel **und wird von der Aufsichtsbehörde mitgetragen**  (Anlage 2 Nr. 3.7 BSFRL). | Die Überprüfung der Umsetzung obliegt der Verantwortung der Kreisbrandinspektorin bzw. des Kreisbrandinspektors (§ 58 Abs. 3 HBKG). |  |  |
| **Eingangsprüfung durch das zuständige Ministerium** | | | |
| \*) nicht bei Anträgen von kreisfreien Städten, kreisangehörigen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern   (Sonderstatusstädten) und der Landkreise selbst. | | | |